J. d. W. 1 — 1656. leiten, dieses Verbot leichtsinnig und undankbar zu übertreten.

Folgen davon. IV. Dadurch veränderte sich ihr ganzer Zustand. Die erste Sünde brachte bey ihnen eine Fertigkeit zu mehrern hervor; unordentliche Begierden regten sich in ihnen; sie wurden sterblich, und Gott kündigte ihnen an, daß ihr Leben voll von Mühseeligkeiten seyn sollte. Sie mußten darauf das Paradies verlassen; aber ihr unglücklicher Fall beraubte auch alle ihre Nachkommen der ihnen zugedachten Vorzüge.

Religion u. Fortpflanzung der Menschen. V. In dieser traurigen Verfassung sorgte Gott sogleich für die Menschen durch Vorschriften und Hofnungen ihrer Wiederherstellung, die er ihnen gab; so wie sie überhaupt die Kenntniß von Gott und ihren Pflichten nicht ganz verloren hatten. Er lehrte sie vermuthlich ihm Opfer darbringen, von Früchten und besonders von geschlachteten Thieren, an denen sie die Strafe sahen, die sie als Sünder verdient hatten. Kain und Abel waren ihre ersten Söhne. Der erste brachte seinen Bruder, weil Gott das Opfer desselben gnädiger als das seinige aufgenommen hatte, ums Leben: so leicht war der Uebergang vom ersten Ungehorsam gegen Gott zu einem der abscheulichsten Verbrechen.

VI. Nun

IV. Was hatte ihre erste Sünde vor schlimme Würckungen bey ihnen, und allen ihren Nachkommen?

V. Nahm sich Gott der unglücklichen Menschen wieder an? und womit? — Wie betrugen sich ihre ersten Söhne?